

# Soziale Informationen

- 16.1. Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen \_78
- 16.2. Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz \_80
- 16.3. Wohlergehen \_82
- 16.4. Diversität, Chancengleichheit und Inklusion \_83
- 16.5. Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette \_84
- 16.6. Wertschöpfung für die Region \_85

# 16



## SOZIALE INFORMATIONEN

# Die Feralpi Group betrachtet die Menschen als den wichtigsten Erfolgsfaktor und als grundlegendes Element der nachhaltigen Entwicklung.

Sie ist der Ansicht, dass kompetente und motivierte Mitarbeiter eine wesentliche Voraussetzung für die Verbesserung der Performance und die Erreichung strategischer Ziele sind. Wir schätzen die Einzigartigkeit und Unterschiedlichkeit unserer Mitarbeiter und streben nach Harmonie und Respekt, ganz im Sinne unseres Gründungsmottos „Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“.

## Engagement für das Wachstum und die Entwicklung von Menschen | Säulen

<p><b>Anziehung von Talenten</b> Vielfältige Rekrutierungsformate, die berufliches Wachstum und Entwicklung in einem sicheren und anregenden Arbeitsumfeld bieten</p>	
<p><b>Entwicklung der Kompetenzen</b> Förderung einer Kultur des kontinuierlichen Lernens durch qualitativ hochwertige Schulungen für die Mitarbeiter und Unterstützung der jüngeren Generation für ein bewusstes Wachstum</p>	
<p><b>Gewährleistung eines positiven Arbeitsumfelds: sicher, inklusiv und respektvoll</b> Investitionen in die Sicherheit, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter, Einführung wirksamer Managementsysteme, strukturierte Welfares- und Mediationsmaßnahmen in einem inklusiven Umfeld</p>	
<p><b>Wertschätzung des Potenzials</b> Berufliche Entwicklungspläne mit gezielten Schulungen, Nachfolgeplanung, Planning, Leistungsmanagementinstrumente und faire, auf die Leistung und den Beitrag der Mitarbeiter abgestimmte Maßnahmen</p>	

Rahmen der People Strategy der Feralpi Group im Industrieplan 2021-2025, um die **internen technischen Kompetenzen** auszubauen und die Unternehmensstruktur an die Strategie der Gruppe anzupassen. Das Projekt ist in drei Bereiche gegliedert:



### Technische Abteilung der Gruppe

Die technische Abteilung der Gruppe ist die zentrale Struktur für die Umsetzung strategischer Investitionen, einschließlich derjenigen, die der Verwaltung und Entwicklung von Personalkompetenzen gewidmet sind, und ist das Zentrum des technologischen Know-hows der Gruppe.

2024 wurde **MakeTheDiffHERenceins** Leben gerufen, eine neue Ausgabe des *Technical Graduate Programs*, die erste, die der Rekrutierung neuer Ingenieurinnen gewidmet ist. Die Ausbildung dauert 20 Monate und bietet eine vertiefte horizontale Ausbildung in allen technischen und produktionstechnischen Bereichen der Primärstahlwerke sowie die Einbindung in neue Investitionsprojekte der Gruppe.

### Talent Attraction & Development

Im Hinblick auf die Talent Attraction hat die Feralpi Group **acht Rekrutierungs- und Auswahlformate** entwickelt, um die Einsetzung junger Talente zu fördern, gefolgt von einer speziellen Ausbildung, die darauf abzielt, die für die Arbeit in diesem Sektor erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.

### 16.1 Verbesserung der Kompetenzen: Wachstum und Entwicklung von Menschen

Die Feralpi Group entwickelt Fähigkeiten als Schlüsselfaktor für den Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund fördert sie ständig Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung, indem sie in hochwertige Weiterbildungsprogramme investiert und auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnittene Lernmöglichkeiten anbietet.

Im Jahr 2024 konzentrierte sich die Gruppe weiterhin auf die organisatorische Entwicklung der technischen Abteilung, die Integration neuer Mitarbeiter und die Entwicklung interner Kompetenzen, um einem zunehmend wettbewerbsorientierten und dynamischen Geschäftsumfeld gerecht zu werden. Die Zahl der Mitarbeiter der Feralpi Group betrug zum 31. Dezember 2024 1.986 Personen, ein Anstieg von 3,3 % im Vergleich zu 2023, mit einer ausgewogenen Verteilung zwischen Italien und Deutschland und weniger Beschäftigten aus anderen Ländern.

Insbesondere suchte und rekrutierte FERALPI STAHL

im Jahr 2024 weiterhin Mechaniker und Elektriker, um die Erweiterung des Produktionsstandorts mit dem neuen Walzwerk B zu unterstützen. Das Unternehmen setzte die Rekrutierung von ukrainischen Flüchtlingen mit technischen Fähigkeiten fort und erreichte am Ende des Geschäftsjahres insgesamt 40 Personen. Außerdem verstärkte es seine Partnerschaften mit Agenturen zur Rekrutierung von technischem Personal aus dem Ausland, um deren Integration in die Gesellschaft und Arbeit in Deutschland zu fördern.

Um eine gemeinsame Unternehmenskultur und das Zugehörigkeitsgefühl zur Feralpi Group zu fördern, wurde 2024 das neue Modul **Induction Training** für neue Mitarbeiter der italienischen Unternehmen der Gruppe in Betrieb genommen. Das eintägige Modul endet mit der Übergabe eines **Welcome Kits**, das die Werte und die Vision des Unternehmens symbolisiert.

### Group Technical Excellence

Im Jahr 2024 wurden die Tätigkeiten der Group Technical Excellence fortgesetzt, ein Projekt im

## Aktive Rekrutierungsformate

- 1 **Technical Graduate Program:** Entwicklung von Fachkenntnissen für junge Techniker mit Ingenieurabschluss.
- 2 **Operation Graduate Program:** Entwicklung von technischen Teamkompetenzen und Soft Skills.
- 3 **Sider+:** Vermittlung von Grundkenntnissen für den Zugang zu Auswahlverfahren in den Produktionsbereichen des Unternehmens.
- 4 **Sider+ Advanced:** Entwicklung mittlerer technischer Fähigkeiten für die Stahlindustrie für Kandidaten mit Grundkenntnissen.
- 5 **Future4Steel (IFTS):** Hochprofessionelle Ausbildung der Academy Siderurgica zur Ausbildung von „Experten für Installations- und Wartungstechniken in zivilen und industriellen Anlagen“.
- 6 **ITS Meccatronica:** Unterricht und Praktika in den Werken der Gruppe für Studenten des Kurses ITS - Istituto Tecnico Superiore per la Meccatronica - Fondazione ITS Lombardia Meccatronica.
- 7 **Spezielle Rekrutierungsprojekte (für professionelle Cluster):** Rekrutierung und Auswahl für verschiedene professionelle Cluster auf nationaler Ebene.
- 8 **Begegnungen mit Studenten:** Förderung des Bewusstseins der Studenten für die Arbeitswelt, die Stahlindustrie, Karrieremöglichkeiten und berufliche Weiterentwicklung.

Die Feralpi Group gehört zu den Gründern der **Akademy Siderurgica**, die 2019 gegründet wurde und mittlerweile fünf weitere wichtige Akteure der Stahlindustrie umfasst. Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure fördert die Akademie die Weitergabe von Fähigkeiten zur gegenseitigen Entwicklung ihrer Mitarbeiter. Der sich ständig weiterentwickelnde Schulungskatalog umfasst **drei-zehn** regelmäßig aktualisierte **Module**, die in fünf Bereiche unterteilt sind: Ausbildung von Führungs-

kräften, Personalmanagement, Entwicklung von Führungskräften, Ausbildung von technischen Fachkräften und IFTS-Pfade. Das Personal der Gruppe nimmt sowohl an spezifischen Programmen für die Unternehmen der Feralpi Group als auch an unternehmensübergreifenden Programmen teil. Neben den Ausbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter engagiert sich die Feralpi Group ständig in weiteren Aktivitäten für die Entwicklung der Talente und die zukünftigen Generationen.

## Wichtigste Ausbildungsinitiativen

<b>FERALPI BOOTCAMP</b>	Mit dem <b>Feralpi Bootcamp</b> , einer Reihe von autonomen, aber sich ergänzenden Initiativen, fördert die Feralpi Group <b>Ausbildungs- und Orientierungsinitiativen für ein bewusstes Wachstum, die sich an die Kinder der Mitarbeiter richten, wobei sich schulische Arbeitsprogramme und Fortbildung durch ITS und IFTS abwechseln.</b> Im Jahr 2024 wurden Projekte für schulische Arbeitsprogramme (Alternanza Scuola Lavoro) durchgeführt, bei denen jeder Teilnehmer insgesamt sechs Wochen im Unternehmen verbrachte, ergänzt durch 52 Stunden Präsenzunterricht, der auch Soft Skills für die persönliche Entwicklung umfasste.
<b>PROJEKT STEELWOMEN</b>	<b>Die Feralpi Group engagiert sich dafür, in allen Unternehmensbereichen, auch in den technischen, weibliche Mitarbeiter zu beschäftigen.</b> Im Jahr 2024 wurde das Projekt zur Einstellung von weiblichen Arbeitskräften in den Produktionsbereichen fortgesetzt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Primärstahlindustrie liegt. Ziel ist es, in den nächsten vier Jahren das Zehnfache des derzeitigen Wertes des Primärstahlsektors in Italien (0,5 % - Quelle ISTAT 2021) in die Neueinstellungen einzubeziehen. Dieses Ziel wurde auf die FERALPI STAHL ausgedehnt. Das Projekt Steel Women wurde mit folgenden Preisen ausgezeichnet: SDGs Leader Awards, dem Preis „Parità Vincente“ in der Region Lombardei, mit besonderer Erwähnung des weiblichen Empowerment und dem „Mention Award“ der SIMA Management Conference, einer wichtigen internationalen Managementkonferenz.
<b>SUCCESSION PLANNING</b>	Im Jahr 2024 wurde die Arbeit am Projekt <b>Succession Planning fortgesetzt, mit dem ein möglicher geplanter und ungeplanter Ersatzbedarf von Mitarbeitern in strategischen Funktionen des Unternehmens gedeckt werden soll.</b> Der Feralpi Corporate Executive Master in Business Administration (EMBA), der zusammen mit der Graduate School of Management des Polytechnikums Mailand entwickelt wurde, ist ausgelaufen und das neue Corporate Managerial Training Programm wurde in Zusammenarbeit mit TEHA - The European House - Ambrosetti entwickelt.
<b>FERALPI PRO</b>	Das System <b>Feralpi PRO</b> , das die <b>Erfassung, Überwachung und effiziente Verwaltung von Personalkompetenzen</b> über eine spezielle Managementanwendung ermöglicht, ist jetzt in allen italienischen Primärstahlunternehmen operativ.

## 16.2 Das Management der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Für die Feralpi Group hat die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Die Gruppe ist ständig bestrebt, ihre Einrichtungen, Umgebungen und Arbeitsverfahren zu verbessern, um ein sicheres und geschütztes Umfeld für alle Mitarbeiter, intern wie extern, zu gewährleisten.

Mit einer präventiven Strategie identifiziert und definiert die Feralpi Group Investitionen und Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeitnehmer, um eine Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens zu fördern.

Das Unternehmen verpflichtet sich kontinuierlich, das Bewusstsein für Sicherheitsfragen zu schärfen und Risiken durch Schulungen, ständige Überwachung und gezielte Maßnahmen zu verringern, die eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Der HSE-Manager der Gruppe hat die Aufgabe, die Fragen der Sicherheit, des Umweltschutzes und der Energie für alle Unternehmen der Gruppe zu leiten und zu koordinieren. Er unterstützt die Festlegung der entsprechenden Richtlinien und Strategien und sorgt für deren Verbreitung in den Tochtergesellschaften, indem er die Durchführung von Projekten und die Umsetzung der strategischen Vorgaben des Ausschusses für Nachhaltigkeit, dem er angehört, überwacht.

Diese Stelle koordiniert funktionell alle internen Ansprechpartner in den Konzerngesellschaften, die die Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagementsysteme betreuen, sofern diese zertifiziert sind.

Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zu den Werksleitungen und den Ansprechpartnern der Umwelt- und Sicherheitsfunktionen, um eine auf die Konzernpolitik abgestimmte Steuerung der relevanten Themen zu gewährleisten.



Alle Entscheidungen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Energie werden daher koordiniert, indem die Synergien zwischen den verschiedenen Unternehmen genutzt werden, um die Anwendung der Strategien und die Festlegung der Ziele zu vereinheitlichen.

Die Feralpi Group sorgt für medizinische Präsenz an allen wichtigen Standorten mit Pflegepersonal und Ärzten. Im Jahr 2024 wurde dieser Dienst im Werk Riesa aufgrund der hohen Beschäftigungszahlen

durch die ganztägige Anwesenheit eines Krankenpflegers erweitert. Darüber hinaus ist die Tätigkeit des Arbeitsmediziners in Betrieben mit einer geringeren Anzahl von Mitarbeitern gewährleistet, um regelmäßige Gesundheitskontrollen hinsichtlich der Exposition gegenüber potenziellen Berufsrisiken durchzuführen.

In Bezug auf Aspekte, die enger mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Mitarbeiter verbunden sind, werden in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Personal, dem HSE-Manager, den RSPPs der Unternehmen der Gruppe, der Personalabteilung und dem Sustainability & Communications Department spezifische Projekte gefördert.

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der Länder, in denen die Werke der Gruppe tätig sind, und verfolgt die Zwecke der bestehenden Produktionsprozesse. Der Standort Lonato del Garda verfügt über ein nach der internationalen Norm ISO 45001 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystem, das eine ständige Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet.

Das Ziel der Feralpi Group für die nächsten Jahre ist es, die ISO 45001-Zertifizierung auf alle Werke der Gruppe auszudehnen: Im Jahr 2025 sollen die Standorte Calvisano und Lecco, die im Januar die erste Stufe abgeschlossen haben, zertifiziert werden. Am Standort Riesa läuft ein Prozess zur Verbesserung des Managementsystems mit dem Ziel, die Zertifizierung des Sicherheitsmanagementsystems der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH im Jahr 2026 zu erreichen. Anschließend soll es auch auf Feralpi Logistik und Feralpi Stahlhandel ausgeweitet werden.

Die Feralpi Group verfolgt eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiepolitik, die sicherstellt, dass auch nicht zertifizierte Standorte nach den Grundsätzen der Norm ISO 45001 verwaltet werden.

Schließlich verfügen die Standorte Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano über eine Richtlinie, ein Risikomanagementsystem und eine Bewertung der relevanten Unfallrisikoszenarien gemäß den Bestimmungen des Gv. D. 105/15.

Alle Unternehmen verfügen über spezifische Verfahren für die technische und fachliche Bewertung von Auftragnehmern und das Management von Risiken durch Interferenz. Vor der Vergabe einer Tätigkeit werden die technischen und beruflichen Anforderungen an das ausgewählte Unternehmen und seine eventuellen Subunternehmer überprüft, indem eine Reihe von Dokumenten eingeholt werden, die die ordnungsgemäße Erfüllung der Anforderungen durch die zuständigen Stellen bescheinigen, und es werden Sitzungen zur Koordinierung mit den Vorgesetzten/Arbeitgebern der Parteien abgehalten, um festgestellte Risiken zu beseitigen oder zu verringern.

Im Januar 2024 ereignete sich im Werk Lonato del Garda ein tödlicher Unfall, der einen Arbeiter eines externen Unternehmens betraf, das mit der gesamten Verarbeitung von Schlacke aus der Stahlschmelze mit eigenem Personal und eigenen Mitteln beauftragt war. Das Ereignis ereignete sich beim Umschlag des Containers für Schlacke. Aus Gründen, die noch von den Ermittlungsbehörden untersucht werden, kippte die Kiste mit der glühenden Schlacke in einer Phase des Umschlags auf das für den Transport verwendete Fahrzeug, wodurch dieses in Brand geriet und der Fahrer des Fahrzeugs ums Leben kam.

Die in Riesa ansässigen Unternehmen verwenden ein vom Top-Management der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und dem Arbeitnehmervertreter unterzeichnetes Managementhandbuch für Fremdfirmen ein, das alle sicherheitsrelevanten Verfahren enthält, und in jedem Unternehmen gibt es ein Informationsblatt mit Verhaltensregeln für Besucher und für die Arbeitnehmer selbst, mit einer Darstel-

lung der Sicherheitsausrüstung, Notfallanweisungen, Schildern und Notausgängen. Die Feralpi Group überwacht und aktualisiert ständig die Informationen über gemeldete Unfälle, Notfälle und Beinaheunfälle und verarbeitet und verbreitet Daten über die Häufigkeit und Schwere von Unfällen mit Hilfe von Instrumenten, die für die regelmäßige interne Berichterstattung vorbereitet wurden.

### 16.2.1. We Are Safety

Seit 2022 hat die Feralpi Group das Projekt „**We Are Safety**“ ins Leben gerufen, das schrittweise auf alle Unternehmen der Gruppe ausgeweitet wird. Dieses Projekt zielt darauf ab, eine Kultur der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes durch einen Schulungs- und Erfahrungsansatz zu fördern, der alle Mitarbeiter - von der Geschäftsleitung bis zu den Arbeitnehmern - einbezieht und Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Konfliktmanagement, Führung und Teammanagement entwickelt, um die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern und eine sichere Arbeitsumgebung für alle zu gewährleisten.

Als Ergebnis dieser Schulungsmaßnahmen wurde ein Dekalog von **10 Sicherheitsregeln erstellt**. Auf der Grundlage dieser Regeln wird der von den Vorgesetzten geleitete Prozess der **«Sicherheitsbeobachtungen»** mittels einer speziell im Rahmen des Projekts entwickelten mobilen Anwendung umgesetzt, um die Einhaltung der Regeln des Dekalogs zu erfassen und zu überwachen und die Entwicklung der Fortschritte zu beobachten.

Im Jahr 2024 wurde das Projekt „We are Safety“ auch auf die Standorte Acciaierie di Calvisano und Arlenico ausgedehnt, und zwar nach einem ähnlichen Format wie in Lonato del Garda. Die Aktivitäten zur Förderung der Sicherheitskultur bei FERALPI STAHL wurde in „We Are Safety“ aufgenommen, und es wird überlegt, wie die Modalitäten des Formats nachgebildet werden können, um es an die Bedürfnisse der

deutschen Standorte anzupassen. Ebenfalls im Jahr 2024 wurde die strategische Entscheidung getroffen, die Aktivitäten im Bereich der kulturellen Sicherheits-schulung auf die wichtigsten externen Unternehmen auszuweiten, die in den Werken der Gruppe tätig sind, beginnend mit dem Standort Lonato del Garda. Im Jahr 2025 wird dieser Ansatz auf die Standorte Calvisano und Lecco ausgeweitet.

### 16.2.2. Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben

Parallel zu den Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen setzt die Feralpi Group kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in allen Werken um.

Die Aktualisierung der **Risikobewertung aller Produktionsstandorte** entsprechend den Regelungen zur erforderlichen Häufigkeit der Bewertung von chemischen und physikalischen Gefahren bzw. bei anlagentechnischen Weiterentwicklungen aufgrund der während des Jahres durchgeführten Änderungen oder Umbauten.

In allen Betrieben werden **proaktive Audits und Analysen zu Zwischenfällen und Beinaheunfällen** und zu den von Mitarbeitern erhaltenen **Meldungen** durchgeführt. Alle Investitionen der Gruppe, die Änderungen, Erneuerung, Ergänzungen oder den Ersatz von Maschinen und Ausrüstungen in den Werken, die Verbesserung des Arbeitsumfelds, bauliche Erweiterungen und Produktionsanlagen betreffen, werden unter aktiver und ständiger Einbeziehung der Funktion Sicherheit und Umwelt durchgeführt. Auf diese Weise wird die Werksentwicklung bereits in den frühesten Planungsphasen mit dem Ziel durchgeführt, die Arbeitsbedingungen der betroffenen Arbeitsplätze ständig zu verbessern.

Im Rahmen der Konzernstrategie wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess eingeleitet, der zunächst an Pilotstandorten getestet wurde.

Im Jahr 2024 haben mehrere Werke, darunter Lonato del Garda und Calvisano, Versuchsprojekte zur Optimierung der Logistik und der Bodenabfertigung gestartet.

Ziel ist es, ein Erfolgsmodell zu schaffen, das, sobald sich die Wirksamkeit der gewählten Lösungen bewährt hat, auf alle Standorte der Gruppe ausgedehnt und übertragen werden kann.

Parallel zu den Veränderungen im Produktionslayout des Standortes Riesa wird bei der **ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH** die Aktualisierung der Beschilderung für neu errichtete und im Bau befindliche Gebäude und Anlagen fortgesetzt. Außerdem wurde weiterhin daran gearbeitet, die Übersetzung der einschlägigen Arbeitsschutzdokumente in die verschiedenen Sprachen zu verbessern, da immer mehr nicht-deutschsprachige Arbeitnehmer, Besucher und Auftragnehmer auf dem Gelände anwesend sind (insbesondere die Dokumente für das Management der Auftragnehmer).

### 16.3 Wohlergehen

Die Feralpi Group entwickelt und aktualisiert jährlich eine Reihe von Initiativen, Dienstleistungen und Benefits für ihre Mitarbeiter, um deren Wohlbefinden und Lebensqualität sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich zu verbessern und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Zusätzlich zu den Bestimmungen der Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme widmet sich die Gruppe den Aktivitäten zum Schutz und zur Erhaltung der Gesundheit durch Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen. Seit 2013 beteiligt sich die Feralpi Group am **WHP-Netzwerk - Workplace Health Promotion**, einer europäischen Initiative auf regionaler und provinzieller Ebene. In diesem Zusammenhang wurde im Laufe der Jahre in Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Gesundheitsbehörden und der Confindustria die Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer durch die Verringerung der allgemeinen Risikofaktoren und insbesondere derjenigen, die am

engsten mit der Entstehung chronischer, nicht übertragbarer Krankheiten verbunden sind, angestrebt.

Im Jahr 2024 hat der Turiner Sitz von **Presider als erstes in der Provinz Turin die Akkreditierung für das WHP-Netzwerk erhalten** und schließt sich damit den lombardischen Unternehmen der Gruppe an.

### Total Worker Health (TWH)

Im Jahr 2024 begannen die Aktivitäten der Feralpi Group im Rahmen des internationalen Programms **Total Worker Health (TWH)** in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Arbeitsmedizin der Universität Brescia. Das Programm besteht aus einem dreijährigen 360-Grad-Projekt zur Bewertung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit, bei dem verschiedene soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte analysiert werden: Wohnort, Arbeitsplatz, Qualität der Umgebung, Genetik, Lebensstil, Einkommenssituation, Bildungsniveau. Nach der Einsetzung des Steering Committees des Projekts, dem Vertreter der Arbeitnehmer, des Unternehmens und der Universität Brescia angehören, wurde ein Fragebogen an alle Mitarbeiter von Feralpi Siderurgica verteilt, um ihren psychophysischen Gesundheitszustand zu ermitteln. Die Ergebnisse der Umfrage werden derzeit ausgewertet, um die am besten geeigneten Maßnahmen zu ermitteln.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Unterstützung der Elternschaft bieten die italienischen Unternehmen der Gruppe bezahlten Urlaub für den Bedarf im Zusammenhang mit Kinderkrankheiten und Erleichterungen für weibliche Mitarbeiter, die nach der Rückkehr aus dem Mutterschaftsurlaub die Möglichkeit haben, Teilzeitarbeit zu leisten, von zu Hause aus zu arbeiten oder ihre Mittagspause zu verkürzen. Für einen Teil des Personals gibt es Formen der Arbeitsflexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten und Abrechnungsmethoden. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen eingeführt, d.h. die Gewährung von Urlaub für fachärztliche Untersuchungen für sich selbst, die Kinder und Eltern sowie die Einführung von Kurz-

freitagen, die es den Mitarbeitern, die nicht direkt mit der technischen Produktion zu tun haben, ermöglichen, Tage mit reduzierter Arbeitszeit in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2024 wurden diese Leistungen in die Tarifverhandlungen der zweiten Ebene bei der Feralpi Siderurgica aufgenommen.

Die Feralpi Group ist auch Mitglied der **Lokalen Allianz für Vereinbarkeit**, einer öffentlich-privaten Partnerschaft zur Förderung von Projekten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die von der Agentur für Gesundheitsschutz in Brescia koordiniert wird und es den Arbeitnehmern ermöglicht, Sozialgutscheine zur Deckung der in den Ausschreibungen vorgesehenen Pflegekosten zu erhalten.

**FERALPI STAHL** organisiert jedes Jahr mit der Unterstützung von Krankenversicherungen und weiteren Dienstleistern **Gesundheitstage** für das Personal. In Deutschland sind die Arbeitnehmer durch eine Arbeitsunfallversicherung abgesichert, die auch ihr Privatleben einschließt und ihnen nicht nur Zugang zu Pflichtuntersuchungen, sondern auch zu anderen Untersuchungen gewährt. In Italien können Arbeitnehmer aufgrund branchentarifvertraglicher Regelungen eine Zusatzkrankenversicherung für sich und auch für ihre Familienangehörigen in Anspruch nehmen.

Die Konzentration auf das Wohlbefinden der Menschen schlägt sich auch in Maßnahmen nieder, die das Arbeitsumfeld angenehmer, moderner und funktionaler gestalten. Die Modernisierung betrifft nicht nur die Bürobereiche, sondern auch die Produktions- und Logistikbereiche, um ein sicheres, effizientes und anregendes Arbeitsumfeld zu schaffen.

Alle italienischen Konzerngesellschaften bieten ein **flexibles Benefit-System** an, das über eine Plattform auf der Grundlage von Welfare-Krediten den Zugang zu Waren und Dienstleistungen ermöglicht. Darüber hinaus bestehen zahlreiche **lokale Vereinbarungen mit Geschäften und Dienstleistern**, die diverse Vergünstigungen für die Mitarbeiter anbieten.

## 16.4 Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

Im Einklang mit ihrem Ethikkodex, in dem die Verpflichtung zur Vermeidung jeglicher Form von Diskriminierung verankert ist, erachtet es die Feralpi Group als grundlegend, die Themen Diversität und Inklusion (D&I) aufzuwerten, in der Überzeugung, dass die **Einzigartigkeit des Einzelnen** einen absoluten Wert darstellt. Die Zusammenführung der verschiedenen Perspektiven der Mitarbeiter ist ein Hebel, der Innovationen und die Förderung eines integrativeren, attraktiveren und folglich produktiveren Arbeitsumfelds anregen kann. Aus dieser Überzeugung heraus hat die Gruppe eine spezielle Vier-Säulen-Politik verabschiedet, die ihre Maßnahmen zur Förderung der Grundsätze von Diversität, Chancengleichheit und Inklusion (DEI) sowohl intern als auch extern leitet.

Die Feralpi Group ist außerdem einer der Unterzeichner des Manifestes „Unternehmen für die **Menschen und die Gesellschaft**“ des **UN Global Compact Network Italien** mit dem Ziel, das Engagement des Privatsektors für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in Unternehmen, entlang der Lieferketten und in den Gemeinschaften zu stärken.

Im Jahr 2024 wuchs die **Gruppe Ambassador D&I**, die sich der aktiven Förderung der D&I-Prinzipien innerhalb der Feralpi Group widmet, auf 39 Mitglieder an, die alle Unternehmen der Gruppe vertreten, und wurde vom UN Global Compact Network Italien als **Best Practice** ausgewählt.

FERALPI STAHL beteiligt sich 2024 am **NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge, einer Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz**, die deutsche Unternehmen bei der Integration von Flüchtlingen unterstützt. Der Leiter der Personalabteilung von FERALPI STAHL wurde zum Botschafter der Initiative für das Bundesland Sachsen ernannt.

## DEI-Politik | Säulen

<b>Globale Kultur</b> Integration unterschiedlicher Backgrounds	
<b>Gleichstellung der Geschlechter</b> Chancengleichheit der Geschlechter und Ermutigung von Frauen, eine berufliche Laufbahn in wissenschaftlichen Fächern einzuschlagen	
<b>Inklusive Führung</b> Inklusion der Menschen in ihrer Einzigartigkeit	
<b>Kollektive Verantwortung</b> Partnerschaft mit dem Gebiet, um die Werte der Inklusion zu stärken	

## Wichtigste Initiativen Diversität, Chancengleichheit und Inklusion

<b>WE ARE TOGETHER</b> 	Interne Kampagnen zu Themen der Inklusion wurden fortgesetzt. Die Kampagne <b>We Are Together - Sich kennenlernen Sich vernetzen</b> sieht Aktivitäten zur Sensibilisierung und kulturellen Entwicklung zu den Themen Inklusion, Zuhören und interner Dialog vor, die sich an alle Mitarbeiter der Feralpi Group richten. Im Jahr 2024 wurde sie bei Acciaierie di Calvisano und Presider abgeschlossen, während sie 2025 bei Feralpi Siderurgica abgeschlossen und bei FERALPI STAHL fortgesetzt werden soll. Die zweite Kampagne <b>We Are Together - Inclusive Leadership</b> , die Managern und Verantwortlichen des Unternehmens spezifische Einblicke in D&I-Themen bietet, wird 2024 alle italienischen Standorte der Gruppe einbeziehen und 2025, nach Abschluss der ersten Kampagne, auf FERALPI STAHL ausgedehnt werden.
<b>DEPLOY YOUR TALENTS</b> 	Im Jahr 2024 wurde Deploy Your Talents in Zusammenarbeit mit der Stiftung Sodalitas fortgesetzt. Das Projekt ist der Verbreitung von STEM-Fächern gewidmet, um geschlechtsspezifische Stereotypen zu bekämpfen und die Zahl der Frauen in technisch-wissenschaftlichen Berufen zu erhöhen. Dies geschieht durch Treffen mit Schülerinnen und Schülern lokaler Gymnasien, die die Gelegenheit haben, Ingenieure und Experten der Feralpi Group zu treffen, mit ihnen über ihre Arbeitserfahrungen zu sprechen und ihre Fragen und Neugierde zu beantworten.
<b>STEM IN GENERE</b> 	Im Jahr 2024 nahm die Feralpi Group am Projekt „STEM in Gender“ der Universität Brescia in Zusammenarbeit mit dem Verein Chirone als Teil des Networks „Comunità Pratica“ teil <b>[Abschnitt 14.4.2.]</b> . Das Projekt zur Überwindung von Geschlechterstereotypen im STEM-Bereich sieht Bildungs- und Sensibilisierungstreffen vor, die sich an männliche und weibliche Schüler von Grundschulen in Brescia richten.

## 16.5 Menschenrechte am Arbeitsplatz und in der Lieferkette

### 16.5.1. Menschenrechte am Arbeitsplatz: Schutz, Einstellung, Bezahlung

Der **Ethikkodex** definiert die moralischen Regeln und Verhaltensweisen des Unternehmens. Die Beziehungen zwischen den Gewerkschaften auf der Grundlage von Branchentarifverträgen und ergänzenden Betriebsvereinbarungen, die eine freie Vertretung garantieren, beruhen auf einer rechtzeitigen und transparenten Informationsübermittlung und sind Gegenstand der Bewertungen regelmäßiger Treffen zwischen den Sozialpartnern. Die Tarifverhandlungen gelten für alle Beschäftigten der Unternehmen in Italien, Deutschland, Spanien und Frankreich, was **96,27 %** der Gruppe entspricht. In Deutschland schützt der Betriebsrat die Rechte der Arbeitnehmer, fördert die Inklusion ausländischer Arbeitnehmer und die Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen.

Die Feralpi Group achtet bei ihren Aktivitäten der Talent Attraction auf die Einhaltung von Chancengleichheit und ganz allgemein der Inklusion und der Diversität. In Italien und Deutschland umfasst die Vergütungsstruktur neben dem im nationalen Tarifvertrag vorgesehenen Grundgehalt auch betriebliche Zusatzvereinbarungen, die die Bedingungen für **98,13 %** der Beschäftigten verbessern, wobei nur die Führungspositionen ausgeschlossen sind.

### 16.5.2. Menschenrechte in der Wertschöpfungskette

Die Achtung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette ist ein Thema von wesentlicher Bedeutung für die Feralpi Group, da sie eine Reihe von Aktivitäten und Beziehungen umfasst, die erhebliche Auswirkungen auf das Leben und das Wohlbefinden der Menschen in jeder Phase des Produktionsprozesses haben. Aus diesem Grund hat die Gruppe 2021 ihre eigene **Menschenrechtspolitik** eingerichtet, mit der sie sich zur Förderung und

Umsetzung von Menschenrechtsprinzipien in ihrer gesamten Lieferkette im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den Leitprinzipien für Unternehmen und den Menschenrechten der UN, den Zehn Prinzipien des Global Compact und der Erklärung der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der IAO verpflichtet.

Die Feralpi Group setzt sich insbesondere für die Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen für Auftragnehmer und Subunternehmer ein. Zu diesem Zweck verlangt sie von den Lieferanten, denen die Politik in der Vertragsphase mitgeteilt wird, dass sie die Bedeutung anerkennen, die die Gruppe den Menschenrechten beimisst, und sie auffordern, den **Ethikkodex** zu akzeptieren und sich zu verpflichten, dessen Werte und Grundsätze zu respektieren. Ebenso arbeitet die Feralpi Group mit ihren Kunden zusammen, um die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten nachgelagerten Lieferkette zu gewährleisten und alle Formen von Verstößen zu bekämpfen.

Durch die Einbeziehung der Lieferanten in die ESG-Strategien will die Feralpi Group nicht nur Reputationsrisiken reduzieren, sondern vor allem dazu beitragen, einen positiven Kreislauf in Gang zu setzen, indem Nachhaltigkeit als ein Wert betrachtet wird, der in der gesamten Lieferkette geteilt wird. Das Ziel ist es, die Aufmerksamkeit und die Handlungsfähigkeit entlang der Wertschöpfungskette zu erweitern, wobei der Schwerpunkt auf der Lieferkette liegt, ohne sich dabei ausschließlich auf die internen Aktivitäten der Gruppe zu beschränken.

Seit 2018 hat die Feralpi Group eine Reihe von Aktivitäten begonnen, um ein umfassendes Wissen über die **Lieferanten** zu erlangen, beginnend mit den **Schrottlieferanten**, und um **Nachhaltigkeitsaspekte** in Bezug auf Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Ethik zu **erfassen**. Anhand eines Fragebogens, der aus 7 Abschnitten und über 70 Fragen zu allgemeinen und spezifischen Aspekten wie Menschenrechte, Arbeit, Umwelt, Korruption und Qualität besteht, konnte die Gruppe im Jahr 2024 96,6 % der Schrottlieferanten für Italien quali-

fizieren. Für die nicht-italienischen Schrottzulieferer hat die Feralpi Group ein Verfahren zur Erfassung von Umweltinformationen im Rahmen des integrierten Managementsystems eingeführt, um sicherzustellen, dass auch die ausländischen Lieferanten die vom Unternehmen geforderten Standards einhalten.

Der Weg wurde mit dem Projekt „**Feralpi Scrap Suppliers Dialogue**“ fortgesetzt, das darauf abzielt, durch spezielle Treffen im Unternehmen die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, die im Geschäftsplan vorgesehenen Investitionen und die Politik zur Einbindung der Stakeholder, der Richtlinien, die das Stakeholder-Engagement regeln und die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, einschließlich der Frage der Menschenrechte, zu vermitteln. Im Jahr 2024 wurden weitere interne Audits durchgeführt, um die Praktiken der Schrottlieferanten zu bewerten und gleichzeitig ihr Bewusstsein für die Auswirkungen ihres Handelns in Bezug auf die Nachhaltigkeit und ihre strategische Rolle in der Wertschöpfungskette der Feralpi Group zu stärken.

Ziel dieses Weges ist es, die „Nachhaltigkeit als Standard“ in die Beschaffungsprozesse zu integrieren, ESG-Risiken zu reduzieren und Möglichkeiten für kontinuierliche Verbesserungen zu identifizieren. Aus diesem Grund hat die Gruppe diese Initiative 2024 auf ihre **strategischen Zulieferer** -Ferrolegierungen, Elektroden, Kalk, Aluminium, feuerfeste Materialien und Anlagen - ausgeweitet, indem sie in einen nachhaltigen Entwicklungspfad einbezog, beginnend mit einem ESG-Mapping in Zusammenarbeit mit dem Partner Open-ES.

Aus dieser Vision entstand die **Feralpi Value Alliance**, ein Projekt, das auf eine integrierte Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt und die Beziehung zu strategischen Lieferanten in eine Partnerschaft auf der Grundlage von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) umwandelt. Durch einen kooperativen und strategischen Ansatz zielt die Initiative darauf ab, die Nachhaltigkeitsleistung des gesamten Ökosystems der Feralpi Group zu verbessern.

Die erste offizielle Sitzung der Feralpi Value Alliance

fand im Januar 2025 statt, bei der die Gruppe ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit Schwerpunkt auf der Lieferkette vorstellte und die Open-ES-Plattform präsentierte. Dabei handelt es sich um eine digitale Allianz aus Industrie, Finanzwelt, Verbänden und Institutionen, die Unternehmen auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit unterstützt und die Zusammenarbeit und Verbesserung entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert.

### 16.5.3. Der Weg zum Due Diligence-Prozess in der Wertschöpfungskette

Im Jahr 2023 hat die Feralpi Group in Zusammenarbeit mit ihren strategischen Partnern zwei wichtige Projekte in Angriff genommen, um einen strukturierten Due Diligence-Prozess zu implementieren, der im Einklang mit den kommenden europäischen Richtlinien steht - darunter die *Corporate Sustainability Reporting Directive* (CSRD) und die *Corporate Sustainability Due Diligence Directive* (CSDDD, die die Feralpi Group ab 2029 betreffen wird) - sowie mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz - LkSG). Als Reaktion auf diese neuen Vorschriften hat die Gruppe einen proaktiven Ansatz gewählt und im Jahr 2023 eine eingehende Lückenanalyse (Gap Analysis) durchgeführt. Dabei wurden die wichtigsten verbesserungsbedürftigen Bereiche hervorgehoben, um sie an den zur Diskussion stehenden Text der Verordnung anzugleichen und so eine solide Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung eines wirksamen Aktionsplans zu schaffen.

Im Jahr 2024 begann die Gruppe mit der Umsetzung einiger zu verbessernder Bereiche, die anlässlich des Assessments 2023 ermittelt worden waren, und verfolgte damit einen proaktiven Ansatz im Hinblick auf die neue Richtlinie. Die ergriffenen Initiativen spiegeln das kontinuierliche Engagement der Feralpi Group wider, ihre Managementpraktiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken, regulatorische Veränderungen zu antizipieren und eine zunehmend integrierte Nachhaltigkeit zu fördern.

Im Laufe des Jahres wurde die Menschenrechtsrichtlinie aktualisiert und der **Verhaltenskodex** für Lieferanten erstellt. Beide Dokumente werden in der ersten Hälfte des Jahres 2025 verabschiedet. Der Verhaltenskodex soll insbesondere ein klarer Leitfaden für die Zulieferer der Gruppe sein, der die Grundsätze für die Zusammenarbeit festlegt und klare Erwartungen in Bezug auf wichtige Themen wie Ethik, Nachhaltigkeit, Sicherheit und Menschenrechte sowie Umweltschutz festsetzt und die Verantwortung auf die gesamte Lieferkette ausdehnt. Die Annahme des Kodex schafft nicht nur Geschäftsbeziehungen auf der Grundlage gemeinsamer Werte, sondern verbessert auch das Risikomanagement innerhalb der Supply Chain dank besser kontrollierter und qualifizierter Lieferanten.

Im Laufe des Jahres beteiligte sich die Gruppe auch an der vom **Global Compact Italia Network** geförderten *Gesprächsrunde zum Sustainable Procurement*, an dem 54 führende italienische Unternehmen in ihren Sektoren teilnahmen, um einen Leitfaden zu erstellen, der italienischen Unternehmen helfen soll, ihre Lieferketten auf einen Weg zu bringen, der die Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen integriert. Das Dokument „Entwurf eines Verhaltenskodex für Zulieferer“ enthält Leitlinien für die Ausarbeitung eines Instruments, das Zulieferern einen Referenzrahmen für Unternehmensführung und Integrität, Menschenrechte, Arbeit und Umwelt bietet.

### 16.6 Wertschöpfung für die Region

Die ESG-Strategie der Feralpi Group basiert auf einem konkreten Engagement für die soziale Verantwortung, wobei das Unternehmen als ein von der Gemeinschaft geteiltes Gut verstanden wird. Mit dieser Vision schafft die Feralpi Group nicht nur Werte durch die Entwicklung und Unterstützung der Gemeinschaft durch soziale, kulturelle und sportliche Projekte, sondern auch durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, sowohl direkt als auch indirekt. Im Jahr 2024 erzielte die Gruppe unter Berücksichtigung der wichtigsten Produktionsstandorte in

Italien und im Ausland 25,47 % ihres Umsatzes mit lokalen Lieferanten.

Der integrierte Ansatz der Feralpi Group, der die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Initiativen einschließt, spiegelt eine globale Vision der Unternehmensverantwortung wider, die einen dauerhaften positiven Einfluss auf die Region und die Gemeinschaft fördert. Die Unternehmensgruppe unterstützt seit jeher lokale Organisationen, Wirtschaftsverbände, Institutionen und die öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Universitäts- und Forschungseinrichtungen, Sportverbände und nationale gemeinnützige Organisationen. Im Jahr 2024 trug die Feralpi Group mit 5,4 Millionen Euro zur Unterstützung der Gemeinschaft in Form von Spenden und Sponsoring bei.

Seit 2019 hat die Feralpi Group eine spezifische Politik für die Verwaltung philanthropischer, sozialer und kultureller Initiativen verabschiedet, die die Leitlinien für die Unterstützung von Projekten festlegt, die für die Gemeinschaft und das Gebiet von Bedeutung sind. Die Politik steht im Einklang mit den Werten der Gruppe und ihrem Engagement, einen positiven Beitrag in den Gebieten zu leisten, in denen die Unternehmen ansässig sind. So wird sichergestellt, dass sowohl Spenden als auch Sponsoring für Initiativen verwendet werden, die mit den sieben Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie und den SDGs, zu denen sich die Gruppe verpflichtet hat, im Einklang stehen - insbesondere dem Goal 8 (Decent work and Economic Growth), den Goal 9 (Climate action) und dem Goal 11 (Sustainable cities and communities).

Die Unterstützung der Gruppe konzentriert sich insbesondere auf zwei Bereiche: den sozialen Bereich, der darauf abzielt, das Wohlergehen der Gemeinschaft durch Initiativen zugunsten von Umwelt, Bildung, Gesundheit und sozialer Inklusion zu fördern, und den kulturellen Bereich, der darauf abzielt, das historische und künstlerische Erbe zu erhalten und aufzuwerten.

## Bereiche der Initiativen

### SOZIALEN BEREICH



- ◇ Pflege und Schutz der Umwelt
- ◇ Bildung, Training und Arbeit als Instrumente des Wandels
- ◇ Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und des Arbeitsschutzes
- ◇ Soziale Inklusion über Sport und Kultur und Schaffung von Orten der Inklusion
- ◇ Regionale Entwicklung
- ◇ Drängende globale Fragen

### KULTURELLEN BEREICH



- ◇ Kultur als Instrument der Bildung
- ◇ Entwicklung der einer unternehmerischen Kultur
- ◇ Information zur Welt des Stahls
- ◇ Schutz des historischen und künstlerischen Erbes der Region

In Fortsetzung der vorangegangenen Jahre bestätigte die Feralpi Group auch für den Dreijahreszeitraum 2023-2025 ihre Unterstützung für die **Fondazione Brescia Musei** (Stiftung in Brescia für die Museen) im Rahmen der Allianz für Kultur, deren Ziel es ist, das künstlerische Erbe der Stadt aufzuwerten und wichtige Kulturevents zu unterstützen. Grundlage ist ein gemeinsamer strategischer Ansatz der Partner, bei dem Kunstveranstaltungen und -events ein Instrument zur Inwertsetzung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und der Provinz Brescia darstellen.

In Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Stiftung Brescia Musei wurden die Initiativen im Zusammenhang mit dem Werk „Welt des Stahls“ des Maestro Emilio Isgrò weitergeführt. Nach der Einweihung des Werks im Dezember 2023, das der Maestro zusammen mit der Feralpi Group der Stadt Brescia als materielles Vermächtnis für die italienische Kulturhauptstadt 2023 gestiftet hat und das im Skulpturenpark Viridarium aufgestellt wurde, weihte die Gruppe 2024 das zweite Zwillingswerk ein, das in der Produktionsstätte in Lonato del Garda aufgestellt wurde. „**Welt des Stahls**“ stellt die Weltkugel

mit ihrem Netz aus Parallelen und Meridianen dar, auf der der Künstler die Namen von Nationen und Städten ausradiert hat, bis auf Brixia, um den römischen Ursprung der Stadt zu betonen. Das Projekt ist das Ergebnis einer Synergie zwischen Kunst und Wirtschaft mit dem Ziel, die Kultur zu fördern und die Beziehungen zur Gemeinschaft zu stärken.

Im Einklang mit der Aufwertung des Werks organisierte die Gruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt Brescia und der Stiftung Brescia Musei eine kulturelle Veranstaltung für ihre Mitarbeiter. Während des Treffens schlug der Schauspieler und Autor Marco Paolini einen Dialog vor, der ausgehend von seinem Theaterstück „*Wir leben alle am Ufer des Meers*“ eine Brücke zu Isgròs „*Welt des Stahls*“ schlug und zwei künstlerische und kulturelle Visionen miteinander verband. Das gemeinsame Ziel, zum Nachdenken und zum Wandel anzuregen, indem Kultur und Kunst mit sozialem Verhalten und ökologischem Engagement verknüpft werden, führte zu einem Moment von großem kulturellen Wert. Die Gruppe erneuerte ihre Mitgliedschaft im Club „*Amici della Rocca*“, einem von der Stiftung Ugo da Como geförderten Vereinigung, in dem sich kulturin-

teressierte Privatpersonen und Unternehmen zusammengeschlossen haben, um Projekte zur Aufwertung des monumentalen Komplexes der „*Rocca Visconteo Veneto*“ in Lonato del Garda zu unterstützen. Die Initiative fördert auch nachhaltige Formen des Tourismus, die die Kultur fördern und Beschäftigungsmöglichkeiten in dem Gebiet schaffen können.

FERALPI STAHL unterstützt weiterhin das Orchester Elbland Philharmonie Sachsen GmbH und trägt somit zur Förderung der klassischen Musik bei. Darüber hinaus unterstützt sie aktiv die Universitäten Freiberg und Dresden durch die Zusammenarbeit bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Schwerpunkt auf Innovation und kulturellem und wissenschaftlichem Wachstum.

Neben der Unterstützung sozialer und kultureller Initiativen fördert die Gruppe auch das Sponsoring im Bereich des Sports. Die Feralpi Group steht Sportlern und Sportvereinen zur Seite, sowohl im Profi- als auch im Amateursport, und unterstützt ihre Aktivitäten in verschiedenen Disziplinen wie Fußball, Radsport, Triathlon, Rugby, Skifahren, Tennis und Rudern. Auf diese Weise trägt es zur menschlichen und beruflichen Entwicklung der beteiligten Personen und zur Aufwertung ihrer jeweiligen Sportarten bei.

### Hundertjähriges Jubiläum der Geburt von Carlotto Pasini, dem Gründer von Feralpi

Im Jahr 2024 feierte die Gruppe den hundertsten Geburtstag von Carlo Nicola (Carlotto) Pasini, dem Gründer von Feralpi Siderurgica und der gesamten Gruppe, mit einer Reihe von Initiativen, an denen die Mitarbeiter, die Gemeinschaft und diejenigen, die sein Erbe weiterführen, beteiligt waren. Das ganze Jahr über fanden Treffen innerhalb und außerhalb der Unternehmen der Gruppe statt, bei denen sich gesellige und feierliche Momente mit persönlichen Momenten mischten, die der Erinnerung an die Person und den Unternehmer dienten.

Der rote Faden, der sich durch diese Initiativen zog, war die gemeinsame Identität der Feralpi Group: eine Gelegenheit, die Ursprünge des Unterneh-

mens, den Weg und die Veränderungen, die die Gruppe zu dem gemacht haben, was sie heute ist, zusammen mit den Werten, die ihre Entwicklung geprägt haben, nachzuvollziehen. Das gesamte Jahr stand unter dem Motto des Gründers: „Wertschöpfung und Wachstum mit Rücksicht auf Mensch und Umwelt“ - ein Grundsatz, der auch weiterhin die Vision und die strategischen Entscheidungen der Gruppe bestimmt.

Am 25. Mai (seinem Todestag) fand im Unternehmen eine Gedenkfeier statt, die es ermöglichte, die Gründungsmerkmale der Feralpi Group durch die Erinnerung an den Mann, der die Organisation zusammen mit anderen Mitgliedern ins Leben gerufen hat, wieder zu entdecken und zu teilen. Auch durch direkte Zeugnisse und Anekdoten derjenigen, die das Privileg hatten, seine menschlichen und beruflichen Eigenschaften kennenzulernen, bot die Veranstaltung eine Gelegenheit, die Unternehmensgemeinschaft zu vereinen. Vertreter lokaler Institutionen und Vereine nahmen aktiv an der Feier teil, um den Beitrag von Carlotto Pasini zur Entwicklung des Gebiets und der Gemeinschaft zu würdigen.

Die Feierlichkeiten boten auch die Gelegenheit, an die Ursprünge der Gruppe in Valsabbia zu erinnern, mit einem Spaziergang in Odolo, der die Mitglieder der Feralpi Group und ihre Familien zusammenbrachte und den Wert der „Familie“ als zentralen Aspekt der Identität der Gruppe betonte. In Anknüpfung an die Vergangenheit wurde auch eine Fahrradtour von Lonato del Garda nach Odolo organisiert, an der die Feralpi Cycling Group und radbegeisterte Mitarbeiter des Unternehmens teilnahmen.

Die Initiativen richteten sich nicht nur an interne Stakeholder der Organisation. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums wurde eine Initiative zur Unterstützung einer Reihe von Stipendien für junge Menschen ins Leben gerufen, auch mit dem Ziel, die Beziehungen zu den Universitäten in den Gebieten, in denen die Gruppe tätig ist, zu stärken - durch die Zusammenarbeit mit der Universität Brescia, dem Polytechnikum Mailand (Sitz Lecco) und der Bergbau- und Technischen Universität

Freiberg -, um die berufliche Entwicklung und die akademische Exzellenz der Absolventen zu fördern. Die Universität Freiberg war die erste, die den Schülern im Dezember 2024 bei einer Feierstunde Verdiensturkunden und Schecks überreichte.

Die Verbundenheit mit der Gemeinschaft und die Leidenschaft für den Sport sind tief in der Geschichte der Feralpi Group und ihres Gründers verwurzelt.

Nach Abschluss der Arbeiten am Oratorium Paolo VI in Lonato del Garda, zu dem die Feralpi Group einen Teil der außerordentlichen Renovierungsarbeiten beigesteuert hat, wurde Carlotto Pasini eine Gedenktafel gewidmet, um an den Beitrag zu erinnern, den er durch sein Unternehmen für die neuen Generationen und die lokale Bevölkerung leisten konnte. Die Verbundenheit wurde auch durch den Sport gestärkt: Lokale Sportvereine erinnerten sich an den Gründer durch Initiativen, die seine Leidenschaften für den Radsport und Fußball feierten.

Im Radsport brachte der Pokal Feralpi junge Athleten aus ganz Italien zusammen und bekräftigte die Werte der Aufopferung und des Engagements, die dieser Disziplin innewohnen.

Die Veranstaltung, die nach vier Jahren wieder stattfand, erhielt anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Fahrradgruppe Feralpi und des 100. Geburtstages von Pasini eine besondere Bedeutung und festigte das Fahrrad als Symbol der Leidenschaft und der Weitergabe von Werten an die neuen Generationen.

Der Fußball erweist sich auch als ein starkes Instrument der Vereinigung. Die Feralpi Group unterstützt weiterhin die lokalen Vereine A.C. Feralpi Lonato und Virtus Feralpi Lonato, wodurch die Verbindung zwischen dem Unternehmen und der Region gestärkt wird. Darüber hinaus hat der Proficlub Feralpisalò, der der Gemeinschaft seit jeher nahe steht, den Gründer geehrt, indem er die Tradition des Carlotto Pasini gewidmeten Pokals „Steel Cup“ aufrecht erhielt.